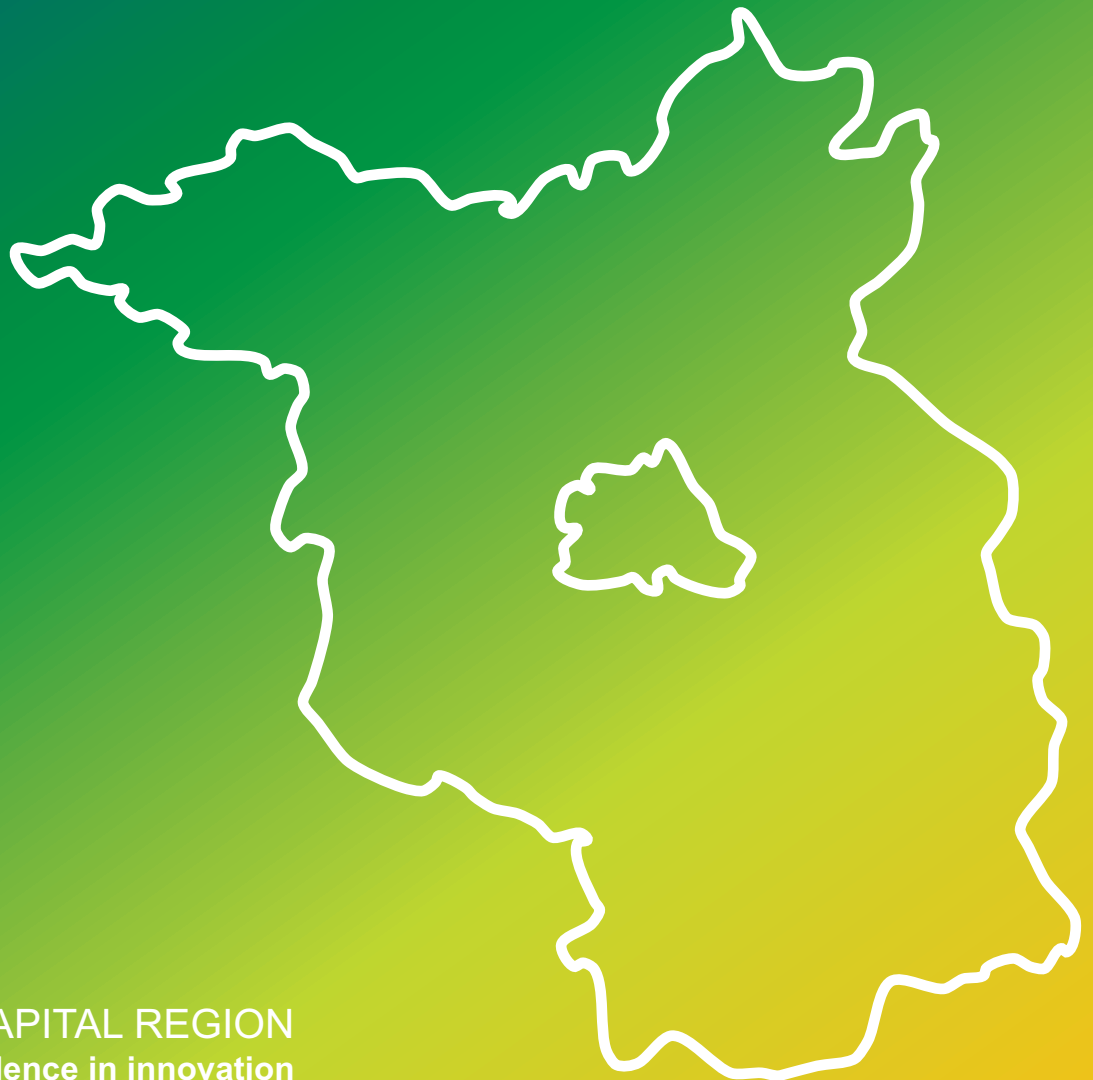


Innovationsstrategie der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 2035





Land Brandenburg

vertreten durch

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Klimaschutz und Europa
des Landes Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

mweke.brandenburg.de



Land Berlin

vertreten durch

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion & Gestaltung

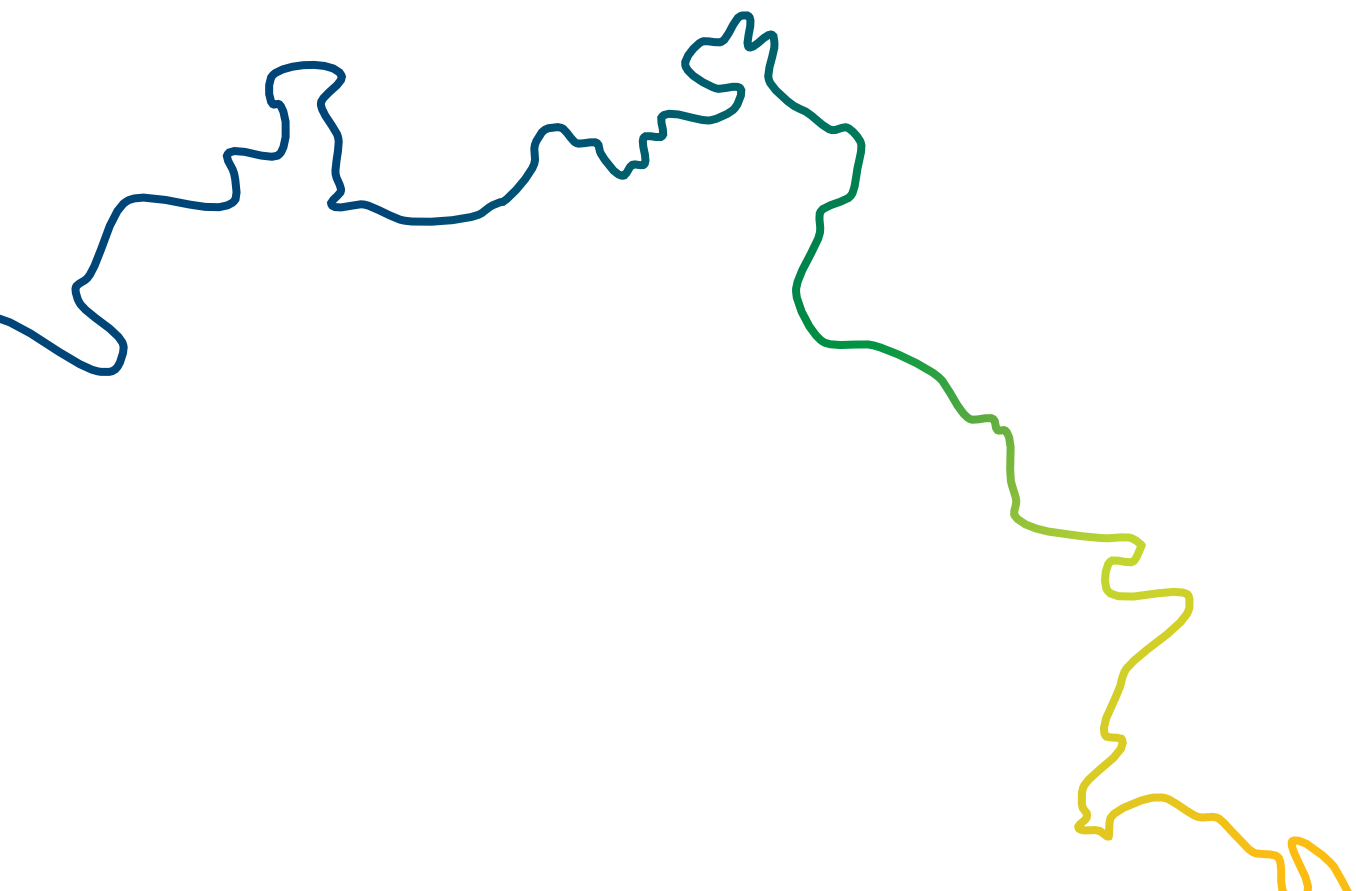
zukunft zwei GmbH

Innovationsstrategie der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 2035

beschlossen im Juli 2026
vom Senat von Berlin und
der Regierung des Landes Brandenburg

Inhalt

3	Einleitung
6	1. Vision
7	2. Strategische Ziele
7	2.1 Wirtschafts- und innovationspolitische Leitziele
8	2.2 Transformationsziele
11	3. Zukunftsbereiche und Erfolgsfaktoren
12	3.1 Zukunftsbereiche
18	3.2 Erfolgsfaktoren
24	4. Governance und Monitoring
24	4.1. Governance
24	4.2. Monitoring
25	5. Innovation gemeinsam gestalten



Einleitung

Die Länder Berlin und Brandenburg bilden einen gemeinsamen Wirtschafts- und Innovationsraum: Die Hauptstadtregion. Sie verbindet urbane Dynamik, wissenschaftliche Exzellenz, industrielle Branchenvielfalt sowie wissensintensive Dienstleistungen mit ausgeprägter Digital- und Kreativkompetenz mit Flächen, Produktionskapazitäten und vielfältigen Erprobungsräumen. Diese besondere Struktur eröffnet Möglichkeiten, Ideen nicht nur zu entwickeln, sondern sie entlang der gesamten Wertschöpfungskette in die Anwendung und Skalierung zu führen – von der kreativen und wissenschaftlichen Impulsgebung bis zur industriellen Umsetzung. Dieses gemeinsame Potenzial der Länder Berlin und Brandenburg bildet die Grundlage für eine leistungsfähige, resiliente und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.

Die Hauptstadtregion zeichnet sich durch regional unterschiedliche Stärken und Qualitäten aus, deren Zusammenführung in ausgewählten Zukunftsfeldern Chancen zur erfolgreichen Gestaltung systemübergreifender Transformationsprozesse durch innovationspolitische Maßnahmen birgt. Wir, die Länder Berlin und Brandenburg, setzen deshalb bereits seit 2011 auf eine gemeinsame länderübergreifende Innovationspolitik und bilden den Vorreiter der europäischen Idee Innovationssysteme über Ländergrenzen hinweg zu denken. Diese Stärke wollen wir auch in Zukunft gezielt nutzen und damit an die bisherigen Erfolge unserer Zusammenarbeit anknüpfen, um die Hauptstadtregion noch stärker in europäische Innovationsallianzen einzubinden.

Unser Ziel ist es, dieses Potenzial systematisch zu heben und die Hauptstadtregion als wettbewerbsfähigen, international sichtbaren Standort weiterzuentwickeln. Als Beitrag für den zukunftsgerichteten, transformativen Strukturwandel möchten wir die Innovationsfähigkeit sowie Resilienz der regionalen Wirtschaft stärken, neue Potenziale erschließen und Innovationsaktivitäten gezielt unterstützen.

Dabei richten wir unsere gemeinsame Innovationspolitik an den tiefgreifenden technologischen, ökologischen und geopolitischen Transformationsherausforderungen neu aus. Im Mittelpunkt stehen branchen- und sektorübergreifende Innovationsthemen, denn beschleunigte Innovationszyklen, Digitalisierung, Dekarbonisierung und steigender globaler Wettbewerbsdruck erfordern eine stärker themenorientierte Innovationspolitik. Innovationen sollen künftig noch gezielter zur Modernisierung und Transformation bestehender Strukturen, zur Entwicklung neuer Märkte und zur Resilienz der regionalen Wirtschaft beitragen. Die gemeinsame Innovationsstrategie der Hauptstadtregion setzt den strategischen Rahmen für die regionale Innovationspolitik, in der gemeinsame sowie landesspezifische Schwerpunktsetzungen ausgestaltet werden, die an die Ausrichtung der Innovationspolitik auf EU- und Bundesebene¹ anknüpfen. Zudem ergänzen weitere fachpolitische Strategien in den Ländern Maßnahmen, die zur Stärkung der regionalen Innovationsökosysteme beitragen. Die Innovationsstrategie bildet die strategische Klammer für eine zielgerichtete Verzahnung insbesondere von innovations-, industrie- und strukturpolitischen Maßnahmen. Die Innovationspolitik fokussiert dabei die gesamte Prozesskette von der Forschung und Entwicklung über den Transfer bis zur industriellen Transformation.

Unserer Strategie liegt ein breites Innovationsverständnis zugrunde, das technologische und nicht-technologische Innovationen gleichermaßen umfasst. Dazu zählen neue oder verbesserte Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren ebenso wie Geschäftsmodelle, Organisations- und Managementmethoden sowie wirtschaftlich verwertbare soziale Innovationen.² Wir nehmen alle Phasen im Innovationsprozess in den Blick, die einer erfolgreichen Einführung von Innovation dienen – von Forschung und Entwicklung über Wissens- und Technologietransfer, frühe Anwendung, Erprobung bis hin zu Skalierung und erfolgreicher Markterschließung. Durch die gezielte Förderung dieses Prozesses stärken wir gemeinsam unsere Innovationskraft als Grundlage für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

¹ Vgl. Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (2025); Europäische Kommission (2025a).

² Wirtschaftlich verwertbare soziale Innovationen sind Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen, die nicht nur einen sozialen Mehrwert stiften, sondern gleichzeitig mit einem tragfähigen Geschäftsmodell verbunden sind, mit dem Markteinkommen im Wettbewerb erzielt werden kann.

ZUKUNFTSBEREICHE

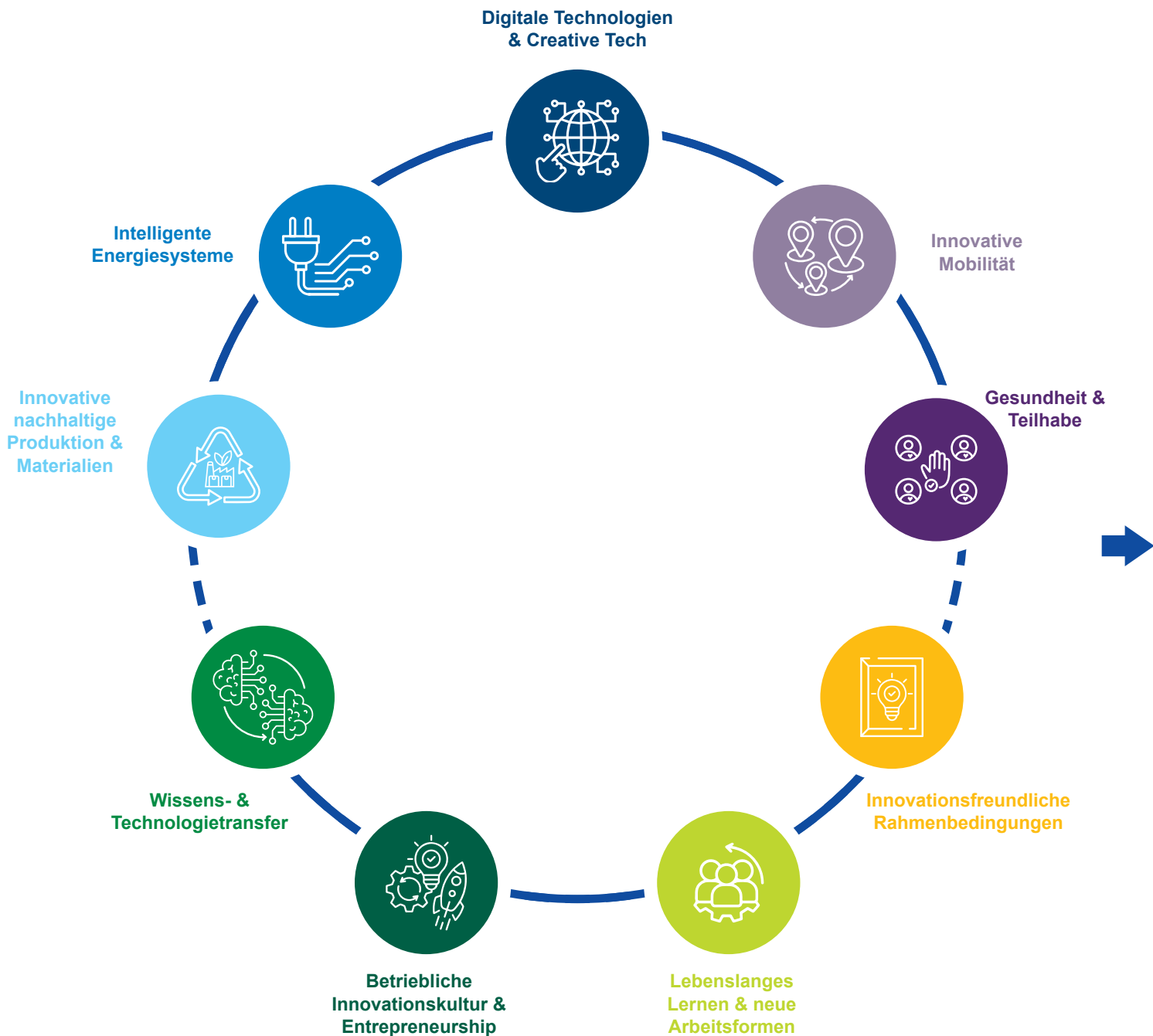
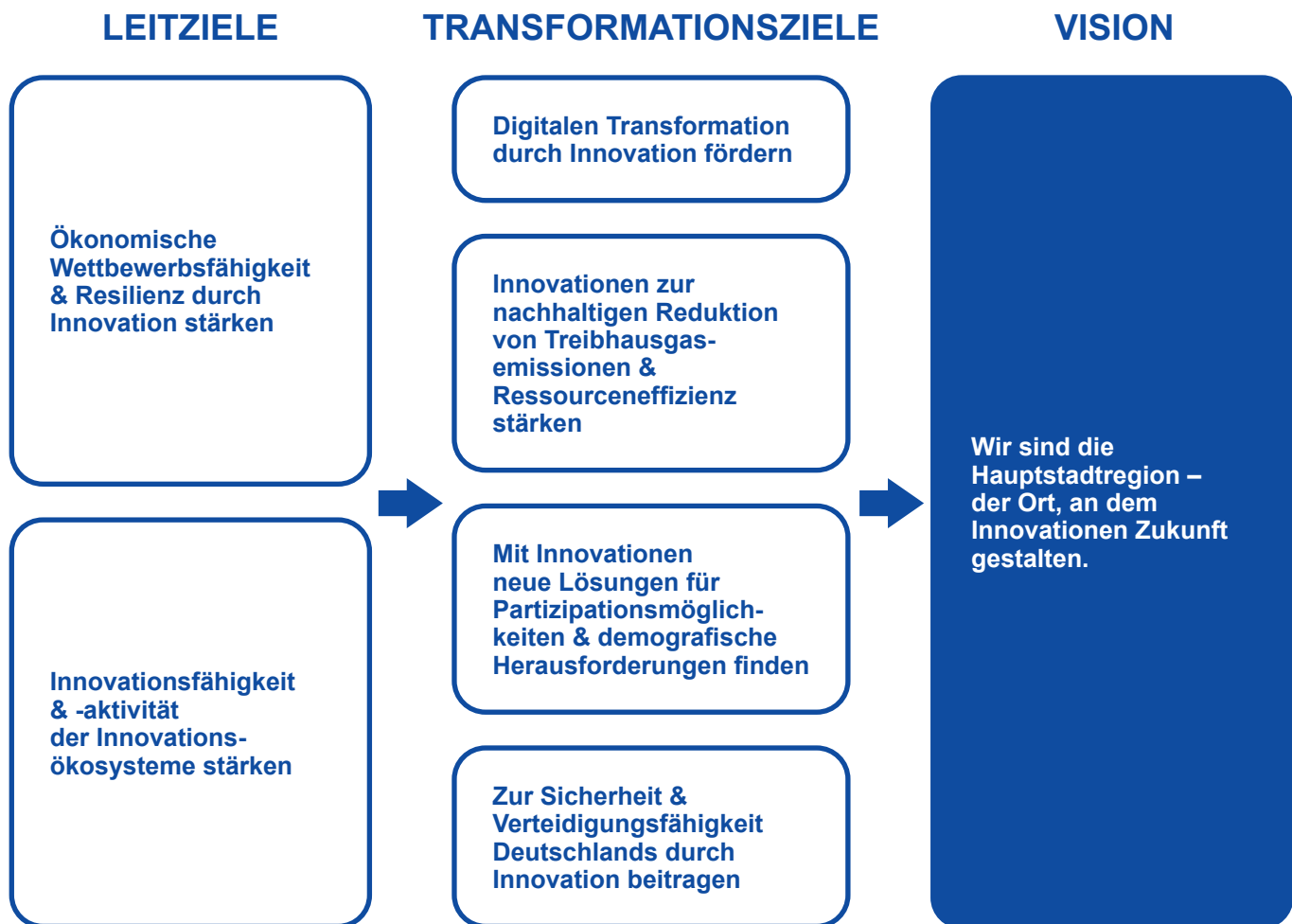


Abbildung 1: Strategieübersicht



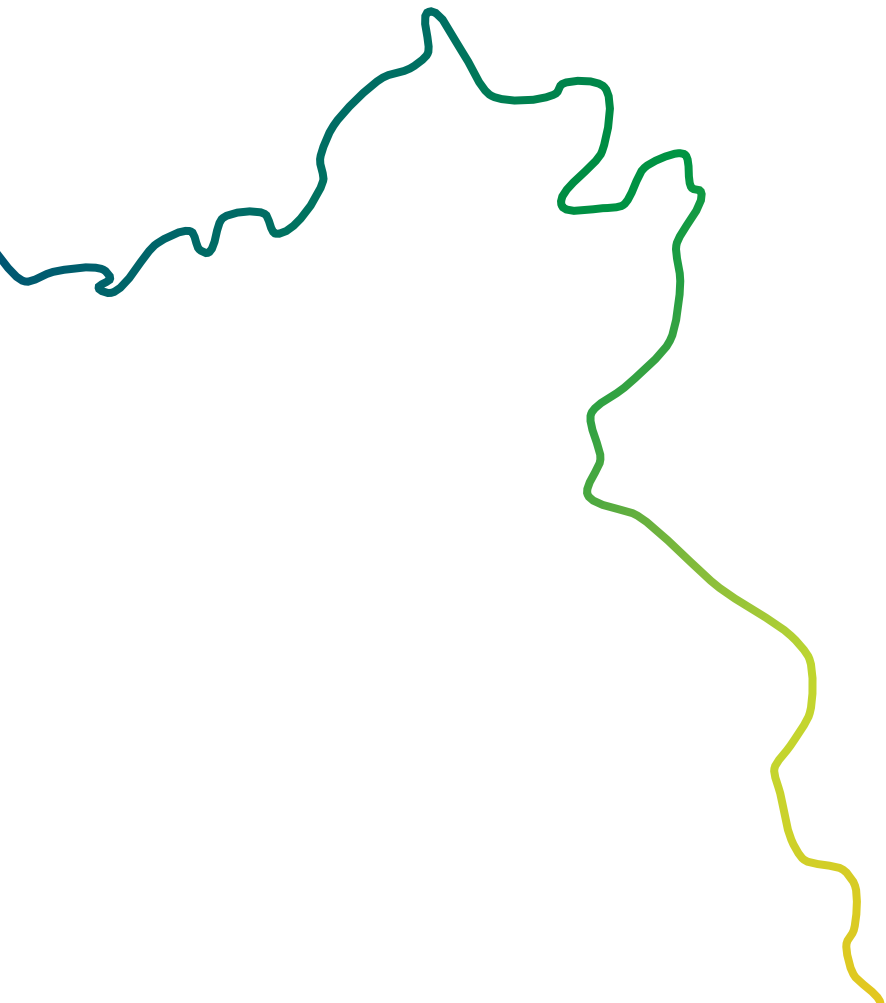
1. Vision

„Wir sind die Hauptstadtregion – der Ort, an dem Innovationen Zukunft gestalten und Transformation vorantreiben“

Wir verfolgen eine klare Vision: Die Hauptstadtregion ist eine der dynamischsten und zukunftsfähigsten Innovationsregionen Europas, die Innovationen aktiv entwickelt und in die Breite der Wirtschaft und Gesellschaft trägt. Die Stärkung der Innovationskraft ist dabei Antrieb für internationale Wettbewerbsfähigkeit, Lebensqualität und Resilienz der Hauptstadtregion.

Mit der gemeinsamen Innovationspolitik setzen wir strategische Impulse zur wirtschaftlichen Erneuerung und Transformation. Herausforderungen und strukturelle Umbrüche

sehen wir als kontinuierliche Chance, um regionale Innovationsökosysteme zu entwickeln und auszubauen. Dabei setzen wir auf die regionalen Stärken der Hauptstadtregion, die sich aus der Vielfalt ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen ergeben, und bündeln die Kräfte urbaner Zentren und ländlicher Räume. Denn die Hauptstadtregion ist mehr als die bloße Schnittmenge beider Länder. Ihr charakteristisches Potenzial schafft richtungsweisende Entwicklungsmöglichkeiten in vielversprechenden Zukunftsbereichen.



2. Strategische Ziele

Wir verbinden die Stärkung der regionalen Innovationskraft für Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz mit den drängenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Wir verfolgen dabei einen integrativen Ansatz, der Innovation nicht als Selbstzweck versteht, sondern als Schlüssel

zur Lösung zentraler Zukunftsfragen der großen gesellschaftlichen Treiber: Digitalisierung, Dekarbonisierung, demografischer Wandel sowie Sicherheit und Resilienz.

2.1 Wirtschafts- und innovationspolitische Leitziele

Stärkung der ökonomischen Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz durch Innovation

Ziel: „Innovationen leisten einen signifikanten Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Länder Berlin und Brandenburg und sichern dadurch die Wettbewerbsfähigkeit und steigern die ökonomische und technologische Resilienz.“

Innovationen verstehen wir als zentralen Hebel, um Wertschöpfung, Produktivität und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in der Hauptstadtregion zu stärken und zugleich ihre Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit gegenüber Transformations- und Krisendynamiken zu erhöhen. Innovationen ermöglichen Produktivitätsgewinne,

eröffnen neue Marktchancen und fördern die Reduktion von Abhängigkeiten. Innovation entsteht durch eine hohe Lernfähigkeit, die vorhandenes Wissen stetig erweitert, und treibt gleichzeitig die kompetenzbasierte Diversifizierung voran, welche wiederum als neuer Nährboden für weitere Erneuerungen dient.

Wir wollen Unternehmen dabei unterstützen, durch gezielte Innovationen auf veränderte Marktbedingungen, technologische Umbrüche, geopolitische Unsicherheiten und ökologische Herausforderungen reagieren zu können.

Stärkung der Innovationsfähigkeit und -aktivität der Innovationsökosysteme

Ziel: „Die Hauptstadtregion verfügt über leistungsfähige Innovationsökosysteme, mit einer starken und aktiven Wirtschaft als wesentlicher Innovationstreiber.“

Die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft ist wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung und wirtschaftliche Verwertung von Innovationen und damit eine zentrale strategische Zielgröße. Dazu stärken wir die Innovationsausgaben, einschließlich Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Die unternehmerische Innovationsaktivität ist zudem ein entscheidender Faktor für die Leistungsfähigkeit der

Innovationsökosysteme der Hauptstadtregion. Damit die verschiedenen Akteure in diesen Ökosystemen produktiv zusammenwirken können, ist die Vernetzung und Kooperation von Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft von zentraler Bedeutung.

Ihren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert entfalten Innovationen erst dann, wenn Wissen und Technologien in wirksame, marktfähige Lösungen überführt und breit angewendet werden. Um dies zu erreichen, schaffen wir Rahmenbedingungen, die sowohl innovative Spitzenleistungen als auch die Skalierung von Innovationsresultaten in die Breite der Wirtschaft ermöglichen.

2.2 Transformationsziele

Stärkung der digitalen Transformation durch Innovation

Ziel: „*Innovationen tragen zur erfolgreichen Gestaltung der digitalen Transformation bei.*“

Die digitale Transformation durchdringt bereits heute alle Bereiche der Gesellschaft. Für die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft ist sie unerlässlich.

Die Beschleunigung des digitalen Wandels begreifen wir vor allem als Chance, gestalterische Impulse zu setzen, die Wirtschaft wie auch die Gesellschaft in eine positive digitale Zukunft zu führen und die Hauptstadtregion als Anbieter digitaler Lösungen zu profilieren. Hierfür

setzen wir konsequent auf digitale Innovationen aus der Hauptstadtregion.

Um dieses Ziel zu erreichen, fördern wir die Entwicklung digitaler Innovationen. Zudem sollen digitale Lösungen, nicht zuletzt im Bereich Cybersicherheit, schneller in die Breite getragen werden, fortschrittliche digitale Infrastrukturen entstehen und die Hauptstadtregion ihre bereits ausgeprägten Standortqualitäten weiter ausbauen. So sichern wir eine leistungsfähige und technologisch souveräne digitale Zukunft, die wirtschaftliche Stärke mit hoher Lebensqualität in Einklang bringt.

Stärkung von Innovationen zur nachhaltigen Reduktion von Treibhausgasemissionen und Ressourceneffizienz

Ziel: „*Innovationen eröffnen neue Wege zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und einer nachhaltigen, zirkulären Nutzung endlicher Ressourcen, um den Klimawandel zu begrenzen und seinen Folgen wirksam zu begegnen.*“

Der treibhausgasbedingte Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit: Er bedroht die elementaren Grundlagen des Zusammenlebens. Die Art und Weise, wie wir mit Ursachen und Folgen des Klimawandels sowie mit natürlichen Ressourcen umgehen, stellt eine der zentralen Zukunftsfragen dar.

Innovative Lösungen tragen zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei und leisten so einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation zu einer klimaarmen bzw. -neutralen Wirtschaft sowie zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels. Die Dekarbonisierung begreifen wir gleichermaßen

als ökologisches Erfordernis sowie wirtschaftliche Chance und Ziel nachhaltiger Entwicklung.

Darüber hinaus bedarf es innovativer Ansätze zur Verbesserung der Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels. Deshalb setzen wir unseren Fokus auf Innovationen zum nachhaltigen Konsum und schonenden sowie wieder- und weiterverwertbaren Einsatz von Ressourcen, um wirtschaftliches Wachstum von der Emission von Treibhausgasen zu entkoppeln.

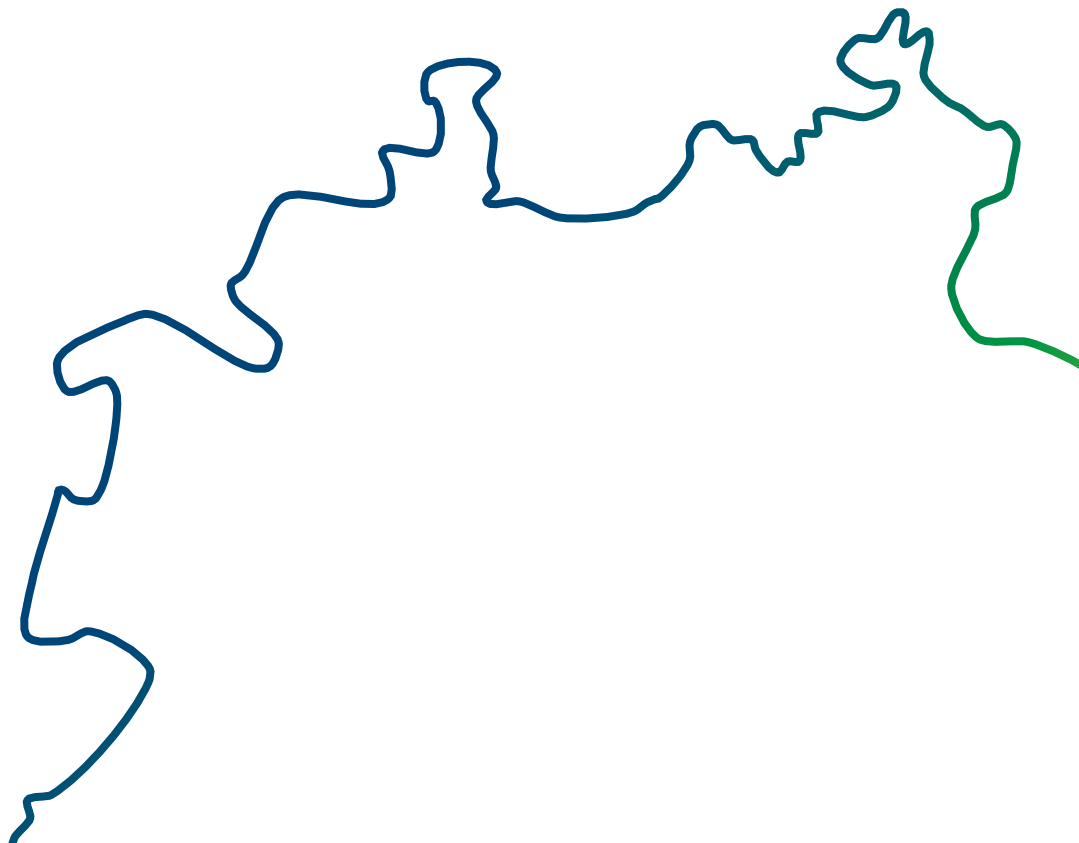
Damit betrachten wir ökologische, ökonomische und soziale Zielsetzungen aus einer integrierten Perspektive. Innovationen in diesem Bereich eröffnen neue Märkte und tragen zugleich dazu bei, die Lebensqualität in der Hauptstadtregion zu steigern und die ökologischen Grundlagen des Zusammenlebens zu erhalten.

Stärkung innovativer Technologien und Geschäftsmodelle zur Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels und Förderung von Partizipationsmöglichkeiten

Ziel: „Innovationen schaffen neue Gestaltungsspielräume im Umgang mit demografischen Veränderungsprozessen und ermöglichen Menschen in der Region, in allen Lebensphasen und -situationen von Innovation zu profitieren sowie am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.“

Der demografische Wandel stellt die Hauptstadtregion vor vielschichtige Herausforderungen. Diese ergeben sich aus den tiefgreifenden Veränderungen der Bevölkerungsstruktur infolge der Alterung der Bevölkerung und der Dynamik internationaler und regionaler Migration.

Innovative Technologien und Geschäftsmodelle können Antworten auf diese Herausforderungen geben. Im Vordergrund stehen einerseits Lösungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, um den Folgen des demografischen Wandels zu begegnen und die wirtschaftliche Wertschöpfung zu sichern. Andererseits können Innovationen die Chancen zur Partizipation in allen Bevölkerungsgruppen stärken. Dazu sollen Innovationen einen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung leisten, Barrieren im Alltag abbauen und jedem – unabhängig von der Erwerbstätigkeit – ein selbstbestimmtes und gesundes Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.



Stärkung der Sicherheit und Beiträge zur Verteidigungsfähigkeit Deutschlands durch Innovation

Ziel: „Innovationen schaffen die Grundlage für eine sichere, krisenresiliente Hauptstadtregion und tragen zur technologischen Souveränität und Bewältigung hybrider Bedrohungslagen in Europa bei.“

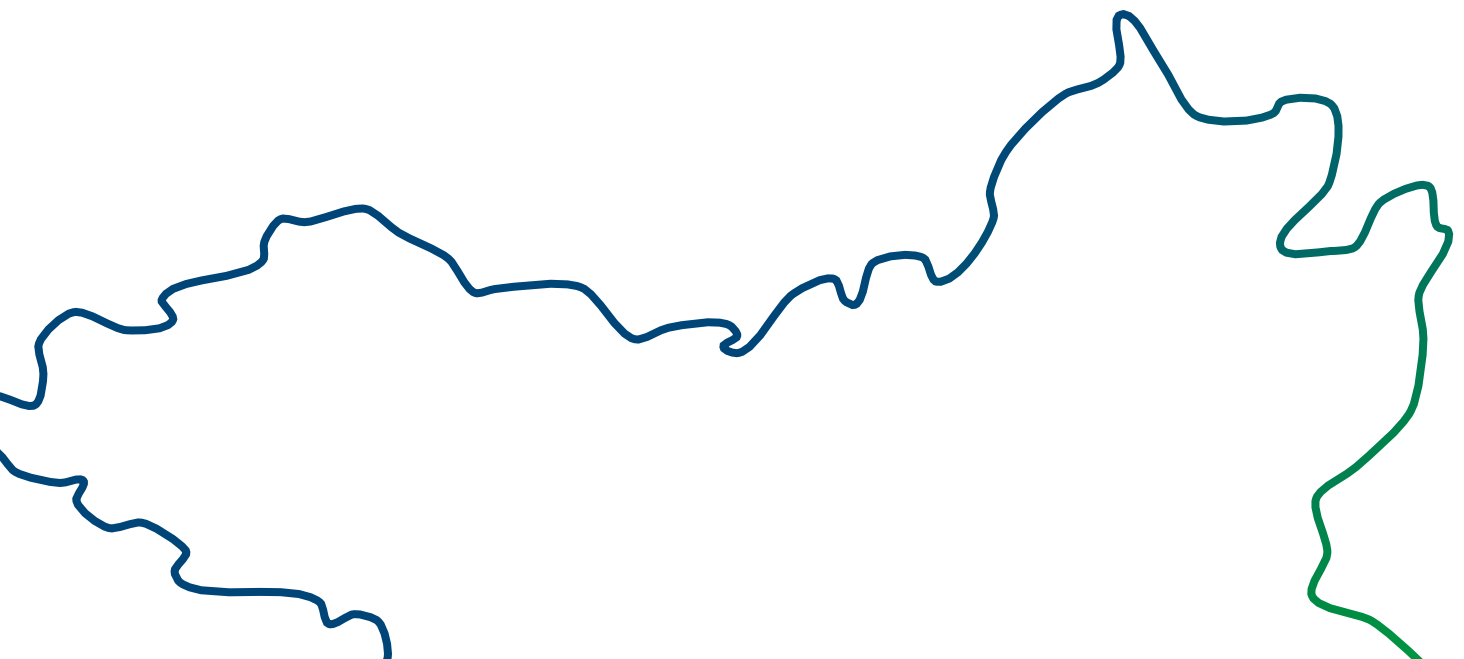
Unser Ziel ist es, durch Innovationen wirtschaftliche und unternehmerische Handlungsfreiheit zu stärken. Innovation begreifen wir hierbei auch als strategisches Instrument, um eine robuste ökonomische Basis zu schaffen, die durch höhere Effizienz, optimierte Qualitätsstandards und eine verlässliche Verfügbarkeit kritischer Güter die langfristige Existenzfähigkeit der Unternehmen festigt. Darüber hinaus können Innovationen als proaktives Instrument wirken, um neue Sicherheitsanforderungen frühzeitig zu antizipieren und die Anpassungsfähigkeit unserer Wirtschaft und die Integrität unserer Infrastrukturen nachhaltig zu festigen.

Indem wir Innovationen fördern, die die Produktions- und Versorgungssicherheit direkt stärken, sichern wir die wirtschaftliche Basis unserer Betriebe auch unabhängig von gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen. Dieser ganzheitliche Ansatz trägt maßgeblich dazu bei, die Krisenfestigkeit zu erhöhen und die Hauptstadtregion als resilienten, zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu positionieren. Dafür braucht es Innovationen, die von Grund auf robust und sicher gestaltet sind und Risiken durch Technologie selbst minimieren.

Wir setzen auf Neuerungen, um die Produktionssicherheit durch effizientere Verfahren zu maximieren, die Ressourcensicherheit durch kreislaforientierte oder substituierbare Stoffströme zu sichern und die Gefahren für die Versorgungssicherheit – etwa im Bereich Ernährung, Gesundheit oder Energie – von externen Volatilitäten zu minimieren.

Darüber hinaus sehen wir in Innovationen, die in der Hauptstadtregion entwickelt werden, einen wichtigen Schlüssel zur Stärkung der technologischen Souveränität in Europa. Sie umfassen u. a. innovative Lösungen im Bereich der Cybersicherheit, der geoinformationsgestützten Lagebild-erstellung, Katastrophenvorsorge und Klimaanpassung sowie der systemischen Unternehmens- und Versorgungssicherheit, wie z. B. bei der Bewältigung der Folgen von Extremnaturereignissen.

Wir bekennen uns zur besonderen sicherheitspolitischen, technologischen und wirtschaftlichen Verantwortung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg für Deutschland und Europa. Die internationale Lage, hybride Bedrohungen, Cyberangriffe sowie die zunehmende sicherheitspolitische Komplexität erfordern neue Innovationsstrukturen, die Wissenschaft, Wirtschaft, Bundeswehr und Verwaltung enger miteinander verzahnen. Für die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands spielen zudem Dual-Use Innovationen und die Entwicklung von Verteidigungstechnologien eine entscheidende Rolle.



3. Zukunftsbereiche und Erfolgsfaktoren

Mit einer regionalen Spezialisierung konzentrieren wir uns auf zentrale Zukunftsbereiche, in denen wissenschaftliche Expertise auf wirtschaftliche Stärke trifft. Die Zukunftsbereiche stellen die thematischen Innovationsschwerpunkte unserer wirtschaftlichen Dynamik dar.

Entscheidend für die Steigerung unserer Innovationskraft sind dabei strategische Handlungsfelder – die Erfolgsfaktoren – wie beispielsweise die engere Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Förderung innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen. Nur durch die konsequente Stärkung regionaler Kompetenzen sichern wir langfristig die globale Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Standorts.

In der gemeinsamen Innovationspolitik fokussieren wir uns daher auf fünf zentrale Zukunftsbereiche sowie vier Erfolgsfaktoren für Innovation. Sie greifen die bestehenden Stärken, Potenziale und Bedarfe der Hauptstadtregion auf und leisten einen zielgerichteten Beitrag zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen.

In den fünf Zukunftsbereichen bündeln wir die Innovationsstärken der Hauptstadtregion branchen- und sektorübergreifend entlang folgender thematischer Schwerpunkte:

- Digitale Technologien & Creative Tech
- Intelligente Energiesysteme
- Innovative Mobilität
- Gesundheit & Teilhabe
- Innovative nachhaltige Produktion & Materialien.

Entlang dieser thematischen Schwerpunkte verfügt die Hauptstadtregion über wettbewerbsfähige Unternehmen sowie Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen mit großem Wertschöpfungs- und Wachstumspotenzial, die an der Schnittstelle zwischen Entwicklung und Anwendung zusammenarbeiten sowie branchen- und sektorübergreifende Innovationsökosysteme bilden. Sie definieren das thematische Innovationsprofil der Hauptstadtregion und werden durch vier handlungsleitende Erfolgsfaktoren ergänzt:

- Wissens- & Technologietransfer
- Betriebliche Innovationskultur & Entrepreneurship
- Lebenslanges Lernen & neue Arbeitsformen
- Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen.

Die Umsetzung erfolgt nach einem bedarfsgerechten und flexiblen Ansatz, der sich dynamisch an die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Zukunftsbereiche anpasst. Die intelligente Kombination bewährter Erfolgsfaktoren und Zukunftsbereiche ermöglicht es uns, Innovationspotenziale effektiv zu heben. Mit agilen Umsetzungskonzepten schaffen wir eine Basis, die sowohl innovative Durchbrüche fördert als auch die langfristige Anpassungsfähigkeit der gesamten Hauptstadtregion an veränderte Rahmenbedingungen sicherstellt.

3.1 Zukunftsbereiche

Wir unterstützen in den fünf Zukunftsbereichen innovative Lösungen für die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Alle Bereiche adressieren

gleichermaßen die Entwicklung und Anwendung von Innovationen in der Wirtschaft und sind durch vielfältige Schnittstellen miteinander verwoben.



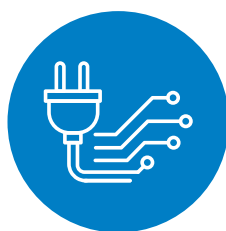
**Innovative
Mobilität**



**Digitale
Technologien &
Creative Tech**



**Gesundheit &
Teilhabe**



**Intelligente
Energiesysteme**



**Innovative
nachhaltige
Produktion &
Materialien**

Abbildung 2: Übersicht der Zukunftsbereiche

Digitale Technologien & Creative Tech

Der Zukunftsbereich umfasst die Entwicklung und Anwendung vernetzter digitaler und kreativer Technologien³ im Sinne einer autonomen, datengetriebenen Wertschöpfung und kreativer Problemlösungsansätze. Dabei sind digitale Technologien nicht allein als Wegbereiter und Enabler für andere Anwendungsfelder, sondern als eigenständige, hochdynamische Innovationsfelder zu verstehen.

Er adressiert die digitale Transformation als Querschnittsaufgabe über alle gesellschaftlichen, regionalen und wirtschaftlichen Bereiche hinweg – von industrieller Produktion über Wasser- und Energieerzeugung und -versorgung, Mobilität und Gesundheit bis hin zu Verwaltung und Bildung. Die Verbindung von technologischer Exzellenz der Hauptstadtregion mit interdisziplinärer Zusammenarbeit und kreativer Problemlösungsfähigkeit ist eine zentrale Grundlage für Innovationsprozesse und ein entscheidender Ausgangspunkt für die zukünftige Innovationskraft.

Die Erforschung und Entwicklung neuer technologischer Ansätze wie auch die vielfältige Anwendung digitaler und kreativer Technologien in allen Wirtschaftsbereichen soll als „neue Ressource“ zu einem strategischen Standortvorteil der Hauptstadtregion ausgebaut werden. Ziel ist die Stärkung der Hauptstadtregion als führenden Digitalstandort Deutschlands, in dem durch digitale Technologien neue Geschäftsmodelle, Dienstleistungen, Plattformen und industrielle Anwendungen entstehen. Digitale und kreative Technologien leisten einen entscheidenden Beitrag zur technologischen Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes. Der Zielbeitrag definiert sich durch die Entwicklung von Innovationen zur:

- Erhöhung der Produktivität durch digitale und kreative Lösungen, um die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft zu erhalten und zu steigern.
- Erschließung neuer Wertschöpfungspotenziale der regionalen Wirtschaft durch leistungsfähige Soft- und Hardware und die Überführung in skalierbare, branchenübergreifend anwendbare Lösungen.

- Nutzung und Stärkung der Innovationspotenziale durch digitale Technologien und Geschäftsmodelle.
- Sicherung der digitalen Souveränität in Europa und Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und Resilienz durch die Entwicklung leistungsfähiger, vertrauenswürdiger Anwendungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz („Responsible AI“), digitaler Infrastrukturen, zukunftsweisenden Quantentechnologien sowie Cybersicherheitslösungen und die Stärkung souveräner Daten- und Cloudinfrastrukturen.

Im Zukunftsbereich liegt der Fokus auf Innovationen in datengetriebenen Produktions- und Dienstleistungssystemen durch die Entwicklung und Anwendung intelligenter Technologien wie z. B. der Distributed Ledger Technologie (DLT), digitalen Zwillingen⁴, immersiven Medien (Virtual und Augmented Reality), additiver Fertigung und Robotik. Insbesondere Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz, Datenmanagement und maschinellen Lernen sind relevante Querschnittstechnologien. Zusätzlich werden Innovationen in sicheren Konnektivitäts- und Kommunikationsinfrastrukturen adressiert, um u. a. durch den Ausbau von 5G/6G, Cloud- und Edge-Computing sowie zuverlässiger Netzwerke die technologische Basis für die Analyse und Echtzeitverarbeitung großer Datenmengen zu schaffen. Auch die Entwicklung von Geoinformationstechnologien, wettbewerbsfähiger photonischer Technologien sowie Kompetenzen in der Mikroelektronik, Web3- und Blockchain-Innovationen sind darunter zu verstehen. Innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle im Bereich digitaler Technologien schaffen die Grundlage für Produktivitätssteigerungen in allen Wirtschaftsbereichen und tragen zur digitalen Souveränität Europas bei.



³ Kreative Technologien sind digitale Technologien, bei denen kreative Anwendungsprozesse im Vordergrund stehen, z. B. MusicTech, FashionTech, Design oder Games, sonstige gestalterische, soziale und kulturelle Innovationen.

⁴ U. a. geoinformationsgestützten digitale Zwillinge auf Basis des EU-Erdbeobachtungsprogramms Copernicus, vgl. VO (EU) 2021/696.

Intelligente Energiesysteme

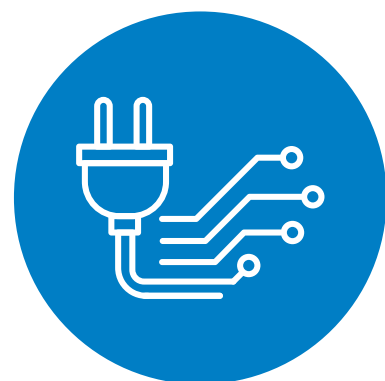
Der Zukunftsbereich umfasst die systemische Gestaltung der Energie- und Wärmewende als zentralen Innovations-treiber für nachhaltiges Wirtschaften, Arbeiten und Wohnen in der Hauptstadtregion. Er adressiert die technologische Transformation hin zu einer intelligenten Energiearchitektur, in der fortschrittliche Technologien zur Erzeugung von erneuerbarer Energie mit innovativen Lösungen zu deren Speicherung, einer effizienten Sektorenkopplung und Energienutzung verschmolzen werden.

Ziel ist es, mit Innovationen in und aus der Hauptstadtregion einen Beitrag für klimaneutrale und dezentrale Strukturen der Energieerzeugung und -versorgung zu leisten. Damit kann die Energiewende zu einem strategischen Standortvorteil der Hauptstadtregion werden. Durch die technologieoffene Entwicklung und Bereitstellung innovativer Lösungen für die Wirtschaft und in den Bereichen Infrastruktur und Gebäude wird die internationale Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen gestärkt und gleichzeitig die Dekarbonisierung der Wirtschaft und eine hohe Lebensqualität in der Hauptstadtregion gefördert.

Innovationen im Bereich Intelligente Energiesysteme leisten einen entscheidenden Beitrag zur ökonomischen und ökologischen Resilienz unseres Wirtschaftsstandortes. Der Zielbeitrag definiert sich durch die Stärkung von Innovationen zur:

- Dekarbonisierung der Wärme- und Stromversorgung zur Erreichung der Klimaziele im Einklang mit wirtschaftlichem Wachstum.
- Steigerung der Energieeffizienz im Gebäude-, Verkehrs- und Industriesektor.
- Erhaltung der hohen Netzsicherheit sowie der Versorgungssicherheit durch Innovationen zur Netzintegration, bei den sektorübergreifenden Technologien und der Energiespeicherung.

Ziel ist es, durch Stärkung von Innovation den Ressourcenbedarf und -verbrauch in der Produktion, im Verkehr sowie in Gebäuden und Quartieren zu minimieren. Dabei liegt der Fokus auf Innovationen in adaptiven Effizienzsystemen durch die Entwicklung intelligenter Ansätze zur Steuerung und Skalierung komplexer Energiesysteme. Darauf aufbauend adressieren wir Innovationen in systemischen Speicher- und Wandlungslösungen, um durch innovative Mechanismen zeitliche und sektorale Lücken zwischen Energiebereitstellung und -nutzung zu schließen. Hier liegt der Fokus u. a. im Bereich der (Weiter-)Entwicklung von Batterie- und Wasserstofftechnologien, die als integraler Bestandteil industrieller und kommunaler Energiesysteme netz- und systemdienliche Funktionen erfüllen. In diesem Zusammenhang spielen klimaneutral hergestellter Wasserstoff sowie Carbon-Capture-Technologien eine zentrale Rolle, um CO₂-Emissionen gezielt zu reduzieren.



Innovative Mobilität

Der Zukunftsbereich „Innovative Mobilität“ umfasst die systemische Gestaltung nachhaltiger, effizienter und zukunftsfähiger Mobilitätslösungen als zentralen Innovationstreiber in der Hauptstadtregion. Durch Innovationen in diesem Bereich sollen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie gesellschaftliche Teilhabe gestärkt und die Lebensqualität in der Hauptstadtregion gesteigert werden. Unser Verständnis von innovativer Mobilität geht über die physische Fortbewegung von Menschen und Gütern hinaus und integriert die intelligente Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger, die Optimierung der Infrastruktur und die Entwicklung neuartiger Mobilitätsdienstleistungen und -technologien zur bedarfsgerechten und (geo-)datenbasierten Verkehrssteuerung. Mit Hilfe von Innovationen sollen in der Hauptstadtregion emissionsarme, barrierefreie und vernetzte Mobilitätssysteme entwickelt und umgesetzt werden.

Die Kompetenz in der Mobilitätswende soll zu einem strategischen Standortvorteil der Hauptstadtregion ausgebaut werden, indem der Fokus auf Innovationen für unterschiedliche Verkehrsträger gelegt wird. Der Zielbeitrag definiert sich u. a. durch die Entwicklung von Innovationen zur:

- Entwicklung emissionsarmer Antriebssysteme.
- Entwicklung und Skalierung digitalisierter, automatisierter Mobilitätssysteme in Zukunftsmärkten wie bemannte und unbemannte Luftfahrzeuge und autonomem Fahren.
- Etablierung barrierefreier, nutzerorientierter und bedarfsangepasster Mobilitätslösungen in urbanen und ländlichen Räumen.
- Entwicklung von Innovationen im Bereich NewSpace und Erschließung von Dual-Use-Potenzialen in den Bereichen intelligente Verkehrssteuerungs- und Logistiksysteme, Rover- und Drohnentechnologie sowie Satelliten- und Geoinformationstechnologien zur Erdbeobachtung.

Die strategische Wirkung des Zukunftsbereichs „Innovative Mobilität“ entsteht aus einer verkehrsträgerübergreifenden Herangehensweise mit dem Ziel der systemischen Integration verschiedener Mobilitätsformen zu funktionierenden Gesamtsystemen, bei denen Barrierefreiheit von Beginn an mitgedacht wird, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Eine zentrale Wirkungsdimension liegt dabei in der Entwicklung, Erprobung und Übertragbarkeit neuer

Mobilitätskonzepte, die sowohl technologische Innovationen als auch neue Geschäftsmodelle und Organisationsformen umfassen. Die Vielfalt an räumlichen Strukturen der Hauptstadtregion bietet Erprobungs- und Anwendungsräume, um Mobilitätslösungen für unterschiedliche Nutzungskontexte zu entwickeln und zu skalieren. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Anbindung kleinerer Gemeinden und Städte sowie Außenbezirken mit innovativen Mobilitätsangeboten an die überregionalen Verkehrsangebote.

Darauf aufbauend legen wir einen Fokus u. a. auf das Feld Elektrifizierung und emissionsfreie Antriebstechnologien, um durch fortschrittliche Batterietechnik, innovative Systemlösungen für die Sektorenkopplung Energie-Mobilität-Wärme sowie neuartige Flugzeugantriebe einschließlich des elektrischen Fliegens, Emissionsreduktion und Systemstabilität voranzubringen. Ein weiteres Feld, auf dem wir die Kompetenzen der Region gezielt weiterentwickeln wollen, umfasst Automatisierung und Vernetzung mittels hochentwickelter digitaler Schlüsseltechnologien. Für alle Verkehrsträger von der Straße über Schiene, Schifffahrt bis zum Luftverkehr werden damit Kapazitätssteigerungen, Effizienzgewinne sowie bessere Nutzerorientierung und Ressourcenschonung ermöglicht. Außerdem eröffnen Innovationen in Luft- und Raumfahrtstechnologien Innovationspfade und bieten sicherheitsbezogene Anwendungsfelder mit Dual-Use-Potenzial, z. B. durch Drohnentechnologie sowie Kleinsatellitentechnologien für Erdbeobachtung und Kommunikation (NewSpace).



Gesundheit & Teilhabe

Der Zukunftsbereich adressiert die Weiterentwicklung eines leistungsfähigen, resilienten und inklusiven Gesundheits- und Versorgungssystems in der Hauptstadtregion – von biotechnologischen, pharmazeutischen und medizintechnischen Innovationen über Digital Health bis hin zu neuen Formen der gesundheitlichen und sozialen Versorgung durch innovative Dienstleistungen. Darüber hinaus sollen Innovationen als Brücken fungieren, die alle Bevölkerungsgruppen mitnehmen, statt durch technologischen Wandel neue soziale Barrieren zu schaffen. Auf diese Weise soll mehr Teilhabe ermöglicht werden, indem wir technologische Grundlagen für gesundes und selbstbestimmtes Leben, altersgerechte Versorgung und Inklusion fördern, z. B. in den Bereichen Mobilität, Kultur oder Finanzdienstleistungen. Barrierefreie Zugänge zur Versorgung, digitale Teilhabeplattformen und inklusive Versorgungsansätze verknüpfen Innovationen systematisch mit Lebensqualität, sozialer Stabilität und der langfristigen Zukunftsfähigkeit von Gesellschaft und Wirtschaft.

Durch Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette z. B. in den Bereichen Diagnostik, Therapie, Prävention und Gesundheitsversorgung kann den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft begegnet und damit zugleich die internationale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Gleichzeitig sollen Innovationen die Möglichkeiten aller Bevölkerungs- und Altersgruppen erhöhen, am gesellschaftlichen Leben in der Hauptstadtregion zu partizipieren.

Der Zielbeitrag definiert sich durch die Entwicklung von Innovationen zur:

- Wirksamen Prävention, personalisierten Diagnostik und Therapie sowie zu datenbasierten Versorgungsansätzen auf Basis von Entwicklung und Skalierung wissenschaftlich-technologischer Durchbrüche.
- Schaffung barrierefreier, inklusiver und ortsunabhängiger Zugänge zu sozialen und bildungsbezogenen Dienstleistungen, u. a. im Gesundheitsbereich.
- Förderung barrierefreier Kommunikations- und Informationstechnologien sowie digitaler Bildungs- und Teilhabeplattformen.
- Erhöhung der Versorgungssicherheit und Krisenfestigkeit durch resiliente Versorgungsstrukturen, präventive und integrierte Versorgungsmodelle sowie digitale Lösungen.

Im Zukunftsbereich sollen durch Innovationen u. a. die Prävention, Diagnostik und Behandlung, Entwicklungen in der Gen-, Zell- und Immuntherapie, dem Bioprinting und Tissue Engineering sowie fortgeschrittenen Sensorik vorangetrieben werden. Dadurch entstehen präzisere, stärker personalisierte und langfristig wirksamere Lösungen, die Behandlungsoptionen für seltene Krankheiten aufzeigen und insgesamt die Leistungsfähigkeit des Versorgungssystems erhöhen. Die systematische Nutzung von Daten und KI trägt zu einem ganzheitlicheren, verknüpften Ansatz sowie zur Verkürzung von Entwicklungs- und Entscheidungszyklen bei. Zudem verbessern sie die Zielgenauigkeit von Interventionen und entlasten Prozesse in Forschung und Versorgung, sodass Ressourcen wirksamer eingesetzt werden können. Erfolgsentscheidend ist dabei der sichere und vertrauenswürdige Umgang mit sensiblen Gesundheitsdaten. Integrierte, zugängliche Versorgungsmodelle erhöhen die Versorgungssicherheit und schaffen die Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben für die Breite der Gesellschaft.

Innovationen u. a. im Bereich der Kommunikations- und Informationstechnologien sowie digitaler Bildungs- und Teilhabeplattformen bauen Barrieren ab, demokratisieren den Zugang zu Wissen und schaffen neue Räume für gesellschaftlichen Dialog sowie Zugänge zum kulturellen Leben. Besonders in ländlichen Räumen besteht durch Innovation als essenzieller Brückenbauer die Möglichkeit, geografische Distanzen zu überwinden und gleichwertige Lebensverhältnisse sowie eine lebendige Partizipation am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu sichern.



Innovative nachhaltige Produktion & Materialien

Der Zukunftsbereich adressiert die innovative Weiterentwicklung von Produktionsprozessen, Materialien und Stoffkreisläufen als Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und Dekarbonisierung in der Hauptstadtregion. Damit werden technologische Fortschritte in Verfahren und Materialien mit der Transformation wirtschaftlicher Wertschöpfung von linearen zu zirkulären Modellen verbunden.

Material- und prozessbezogene Innovationen in und aus der Hauptstadtregion sind ein entscheidender Faktor für eine resiliente, ressourceneffiziente Wertschöpfung, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Hauptstadtregion auch unter Bedingungen zunehmender Ressourcenknappheit, sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und globaler Umbrüche sichert.

Der Zielbeitrag des Zukunftsbereichs definiert sich durch die Entwicklung von Innovationen zur:

- Erschließung nachhaltiger Wertschöpfungsketten durch Ansätze der Kreislaufwirtschaft, der industriellen Bioökonomie und die Systemintegration komplexer Technologien.
- Erhöhung der Ressourceneffizienz und Produktivität industrieller Systeme durch den Einsatz von innovativen Fertigungsverfahren sowie von Schlüsseltechnologien.
- Senkung des Primärressourcenverbrauchs, wie z. B. Biomasse und Wasser, durch Einführung und Ausbau neuartiger, zirkulärer Wertschöpfungsmodelle, in denen Materialien systematisch wieder- und weiterverwendet und Stoffströme kreislaufförmig organisiert werden.

Darüber hinaus fokussiert dieser Zukunftsbereich die Entwicklung innovativer Materialien und funktionalisierter Oberflächen. An der Schnittstelle von Life Sciences und Hightech-Materialien entstehen Schlüsseltechnologien, die eine gezielte Interaktion zwischen biologischen Systemen und Technik ermöglichen. Dies ebnet den Weg für Fortschritte in der personalisierten Medizin, regenerativen Therapien und intelligenten Materialsystemen. Zudem revolutionieren innovative Materialien Bereiche wie die Halbleitertechnologie und die additive Fertigung. Im Bereich der Smart Materials entstehen so essenzielle Komponenten für die Robotik und Sensorik der nächsten Generation.

Innovative Material- und Prozesstechnologien steigern die Ressourceneffizienz und Leistungsfähigkeit industrieller und landwirtschaftlicher Systeme und tragen durch zirkuläre Stoffkreisläufe zur Versorgungssicherheit und Reduzierung von Abhängigkeiten bei. Im Fokus stehen innovative Weiterentwicklungen in Leichtbau, Material- und Verfahrenstechnik, die erhebliche Einsparungen von Ressourcen bei gleichzeitig erhöhtem Output ermöglichen. Ein Schwerpunkt sind flexible, digital unterstützte Produktionsansätze, die die Anpassungsfähigkeit und Resilienz der Wertschöpfung steigern. Dabei ermöglichen additive Fertigung, automatisierte Prozesse und KI-gestützte Robotik bedarfsgerechte, skalierbare und ressourcenschonende Produktionsweisen, reduzieren Lager- und Transportaufwände und schaffen neue Freiheitsgrade in der Organisation von Produktionsprozessen. Ergänzt wird dies durch den Aus- und Aufbau technologischer Schlüsselkompetenzen in hochdynamischen Innovationsfeldern im produzierenden Gewerbe. Die Weiterentwicklung innovativer Schlüsseltechnologien wie der Mikroelektronik, Quantentechnologien sowie Optik und Photonik eröffnet neue Innovationspotenziale in der Breite der Wirtschaft. Die industrielle und landwirtschaftliche Produktion kann durch die Entwicklung geschlossener Kreislaufsysteme und energieoptimierter, hocheffizienter Aufbereitungstechnologien den Ressourcenverbrauch minimieren. Darüber hinaus tragen neue Ansätze in der Herstellung ressourceneffizienter, pflanzen- und zellbasierter Produkte und Ansätze der grünen Chemie sowie der industriellen Bioökonomie zur Reduktion ökologischer Belastungen bei und ermöglichen es neue, industrielle Wertschöpfungsperspektiven im Kontext nachhaltiger Produktionsmodelle zu erschließen.



3.2 Erfolgsfaktoren

Die Leistungsfähigkeit des regionalen Innovationsökosystems, insbesondere die Innovationsfähigkeit von Unternehmen in den Zukunftsbereichen, wird maßgeblich durch eine Reihe von Erfolgsfaktoren beeinflusst, die wir aktiv adressieren möchten, um damit Innovationshemmnisse und -schwächen gezielt zu reduzieren und zu überwinden.

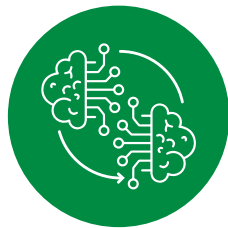
Auf Basis dieser Erfolgsfaktoren möchten wir Räume für Innovationen schaffen, um Innovationspotenziale und -kompetenzen der Hauptstadtregion nachhaltig und langfristig auszubauen. Dabei verstehen wir die Erfolgsfaktoren als Teil eines marktorientierten strategischen Instrumentenkastens mit dem Ziel, unternehmerische Innovationstätigkeiten zu aktivieren.



**Innovations-
freundliche
Rahmen-
bedingungen**



**Lebenslanges
Lernen & neue
Arbeitsformen**



**Wissens- &
Technologietransfer**



**Betriebliche
Innovationskultur &
Entrepreneurship**

Abbildung 3: Übersicht der Erfolgsfaktoren

Wissens- & Technologietransfer

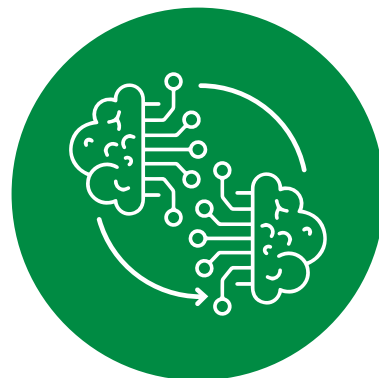
Der Transfer von Wissen und Technologien bildet den entscheidenden Erfolgsfaktor für ein funktionierendes Innovationsökosystem. Aus fokussiertem Informationsaustausch und Zusammenarbeit kann kollektive Intelligenz für Innovation und regionale Wertschöpfung entstehen.

Ein nachhaltiger Wissens- und Technologietransfer ist ein zentraler Innovationstreiber. Daher werden wir den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis weiter fördern und die gemeinsame Wissensgenerierung sowie den Transfer von Wissen in die Anwendung unterstützen. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen wollen wir ermutigen, mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Hauptstadtregion enger zusammenzuarbeiten. Ein wichtiger Faktor ist dabei die zielorientierte Vernetzung von Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in sichtbaren und aktivierenden Kooperationsstrukturen. Im Ergebnis können Forschungsergebnisse und vielversprechende Ideen zielgerichtet und effizient in marktfähige Produkte und Lösungen überführt werden.

Damit dieser Prozess noch besser gelingt, werden wir das regionale Angebot für den Austausch und den Wissens- und Technologietransfer weiter ausbauen und dabei noch stärker an internationale Strukturen anknüpfen und die Partizipation an europäischer Forschungsinfrastruktur ermöglichen. Gleichzeitig nimmt die Stärkung des Informations- und Datenzugangs eine wichtige Rolle ein. Unser Ziel ist es, durch die gezielte Förderung des Wissens- und Technologieaustausches langfristige Kooperationen und Innovationsnetzwerke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft regional und auch im internationalen Kontext zu unterstützen. Damit soll Zusammenarbeit verstetigt sowie die internationale Sichtbarkeit der Innovationsstärken der Hauptstadtregion erhöht werden. Die internationale Vernetzung der Innovationsaktivitäten ist ein Schlüssel für die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Anschlussfähigkeit der Hauptstadtregion.

Bestehende Formate und Plattformen für Wissenstransfer und Vernetzung, wie zum Beispiel die Wissenschafts- und Technologieparks in der Hauptstadtregion, werden künftig noch gezielter auf den ganzheitlichen Prozess der Überführung von der Idee bis zur Markteinführung ausgerichtet, damit sie als zentrale Strukturen nicht nur einzelne Prozessphasen, sondern die Dynamik des Gesamtprozesses stärken. Ein wichtiger Baustein bleibt die anwendungsorientierte Forschung in enger Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen, die praxisnahe Lösungen entwickeln und in die Anwendung bringen.

Die Vernetzung zwischen etablierten Unternehmen und innovativen Startups ist von besonderer Bedeutung für die Hauptstadtregion. Marktzugang, Infrastruktur und größere Skalierungsfähigkeit treffen auf neue Technologien, agile Arbeitsweisen und unkonventionelle Lösungsansätze. Diese branchenoffenen Kooperationen zwischen Corporate und Mittelstand mit Startups sollen stärker in den Fokus gerückt werden.



Betriebliche Innovationskultur & Entrepreneurship

Nicht nur innovative Startups, sondern auch eine ausgeprägte Innovations- und Experimentierkultur in der breiten Betriebslandschaft stärken die regionale Wirtschaft, unterstützen strukturelle Erneuerungsprozesse und steigern die Attraktivität der Hauptstadtregion für Innovationsfachkräfte, Investorenentscheidungen und Gründungsvorhaben.

Bereits jetzt weist die Hauptstadtregion trotz regionaler Unterschiede im bundesweiten Vergleich ein überdurchschnittliches Gründungsgeschehen auf. Auch zukünftig werden wir daher Unternehmensneugründungen sowie innovative Unternehmen gezielt fördern, um innovationsgetriebene Wertschöpfungsketten zu stärken. Wir möchten die Position der Hauptstadtregion als einen der dynamischsten Startup-Standorte in Europa weiterentwickeln. Ein Ansatz ist hierbei die systematische Unterstützung von (Aus-)Gründungen aus der Wissenschaft – durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Risikokapitalgebern z. B. im Rahmen der länderübergreifenden Startup-Factory JUNI. Aber auch weitere gründungsrelevante Akteure, wie Inkubatoren, Acceleratoren, Technologie- und Gründerzentren sollen einbezogen werden. Durch die Weiterentwicklung und den Ausbau der regionalen Vernetzung stellen wir geeignete Unterstützungsstrukturen für Gründungen, Startups und auch Scale-ups bereit. Dabei fokussieren wir insbesondere in den fünf Zukunftsbereichen auch Deep-Tech-Gründungen.

Ein wichtiger Hebel für die Stärkung der Innovationskultur von etablierten, aber auch von jungen Unternehmen sind neben möglichen Anreizen zur Finanzierung von betrieblichen Innovationen vor allem passgenaue Beratungs- und Schulungsangebote. Der Einsatz von verfügbaren innovativen Lösungen und die Einpassung in das vorhandene System sind für viele Unternehmen eine Herausforderung

und ein potenzieller Risikofaktor. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, die teilweise nicht über umfangreiche Forschungs- und Entwicklungserfahrungen verfügen, sind externe Angebote und Impulse zur Förderung des unternehmerischen Mindsets (u. a. Kreativität und Risikobereitschaft) vom Management bis zur gesamten Belegschaft besonders wichtig. Die innovative Gestaltung von Geschäftsabläufen und Produktionsprozessen setzt bei Unternehmen umfangreiche Innovationskompetenzen, Kreativität sowie Risikobereitschaft voraus. Durch qualifizierte und passgenaue Unterstützungsstrukturen helfen wir Unternehmen, Möglichkeiten für den Einsatz innovativer Lösungen zu erkennen und Risiken einzuordnen. Dabei sollen kreative Problemlösungspotenziale in der Wirtschaft gezielt adressiert und gefördert werden. Kreativität ist ein entscheidender Schlüssel für die Anpassungsfähigkeit an veränderte Marktbedingungen sowie Impulsgeber für die Entwicklung neuer Ideen und Ansätze, die produktive Nutzung digitaler Werkzeuge und gelungene interdisziplinäre Zusammenarbeit. Kreativität ist deshalb als produktive Ressource im Innovationsprozess unerlässlich. Hierfür ist es entscheidend, betriebliches Innovationsmanagement als Teil des unternehmerischen Mindsets sowie in der Ausgestaltung strategischer Leitplanken zu verankern.



Lebenslanges Lernen & neue Arbeitsformen

Das Potenzial für innovationsgetriebene Wertschöpfung ist von einer starken Fachkräftebasis abhängig. Qualifizierte Fachkräfte sind Impulsgeber und zentraler Katalysator für Innovations- und Veränderungsprozesse: Sie entwickeln neue Ideen und Technologien, übersetzen diese in die Anwendung und setzen sich mit aufkommenden Problemlösungsprozessen aktiv auseinander, bis Innovationen in standardisierte Lösungen in der Breite eines Unternehmens bzw. Innovationsökosystems überführt werden.

Dafür ist eine breite Basis an technischen und sozialen Kernkompetenzen zentral. Den demografischen Herausforderungen in der Hauptstadtregion kann insbesondere mit einem attraktiven und leistungsfähigen Schul- & Berufsbildungssystem begegnet werden, das gezielt Talente entwickelt. Dazu gehören gute Ausbildungsbedingungen, kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten und die Unterstützung von informeller Wissensvermittlung. Darüber hinaus ist es wichtig, die Attraktivität des Standorts für Fachkräfte zu steigern und bislang ungenutzte in- und ausländische Potenziale zu erschließen. Innovation selbst kann in Verbindung mit einer offenen Willkommenskultur, zukunftsweisenden Ausbildungsmöglichkeiten und Beschäftigung im Sinne „Guter Arbeit“ zum Aushängeschild der Hauptstadtregion werden.

Die rasante technologische Entwicklung und die Verbreitung neuer Schlüsseltechnologien verändern die Anforderungen in der Arbeitswelt und damit auch im Bildungssystem. Daher müssen Berufsprofile und Weiterbildungsformate konstant weiterentwickelt und dynamisch angepasst werden. Gleichzeitig muss auch die Eigenverantwortung gestärkt werden, denn Innovationsprozesse erfordern ein hohes Maß an individueller Flexibilität und Lernkompetenzen. Deshalb werden wir das Lebenslange Lernen durch flexible und berufsbegleitende Weiterbildung unterstützen, um insbesondere den Kompetenzerwerb zur Gestaltung und Nutzung moderner Technologien sowie die Entwicklung notwendiger sozialer und Change-Management-Kompetenzen auszubauen.

Auch die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch technologische Innovationen ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um das verfügbare Arbeitskräftepotenzial zielführend und effizient zu nutzen. In diesem Zusammenhang werden wir dazu beitragen, Ausbildung, Weiterbildung und Hochschulbildung stärker miteinander zu verzahnen und so für ein hohes Qualifikationsniveau in der Region sorgen. Außerdem gilt es die Chancen aus dem technologischen Wandel und neuen Arbeitsformen gezielt zu nutzen, um Arbeitskraftengpässe in einzelnen Wirtschaftssektoren abzufedern und Arbeitserleichterungen für Fachkräfte zu erreichen, z. B. durch die Integration neuer digitaler Technologien und KI-gestützter Verfahren.

Durch die frühzeitige Förderung von unternehmerischen Kompetenzen in der beruflichen und akademischen Ausbildung kann die Gründungsneigung erhöht werden. Die Vermittlung dieser Kompetenzen und Fähigkeiten auch im Prozess des Lebenslangen Lernens unterstützt darüber hinaus auch betriebliche Nachfolgeprozesse, indem anstehende Betriebsübernahmen schon frühzeitig mit Innovationschancen verbunden werden.

Neben der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Innovationen spielt die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze und die Nutzung aller Arbeitskräftepotenziale in der Region eine wichtige Rolle. Daher wollen wir insbesondere die Unternehmen dabei unterstützen, innovative, passfähige Arbeitsformen (wie Remote Work, agile Teams usw.), einschließlich guter Weiterbildungsmöglichkeiten mit Bezug zu Innovation und Technologien zu schaffen, damit die Hauptstadtregion national und international weiterhin als attraktiver Standort wahrgenommen wird.



Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen

Die Hauptstadtregion hat durch moderne, effiziente Verwaltungsstrukturen sowie ein innovationsfreundliches Verwaltungshandeln die Möglichkeit, national und international zu einer Vorbildregion zu werden.

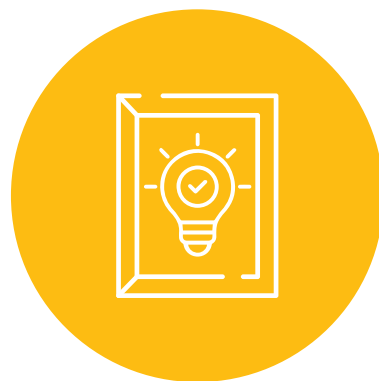
Um den Innovationsstandort attraktiv zu gestalten und Innovationen in ihrer Entstehung und in ihrer Anwendung stärker zu fördern, wollen wir regulatorische und administrative Hemmnisse für Innovation abbauen und somit Prozesse und Verfahren vereinfachen. Beide Länder werden im Rahmen ihrer Innovationspolitik einen Beitrag leisten, die bürokratischen Hürden zu senken und gleichzeitig klare, flexible Rahmenbedingungen zu schaffen, um Wirtschaft und Wissenschaft bei der Entwicklung von Ideen und Technologien sowie deren praktischen Anwendung besser zu unterstützen.

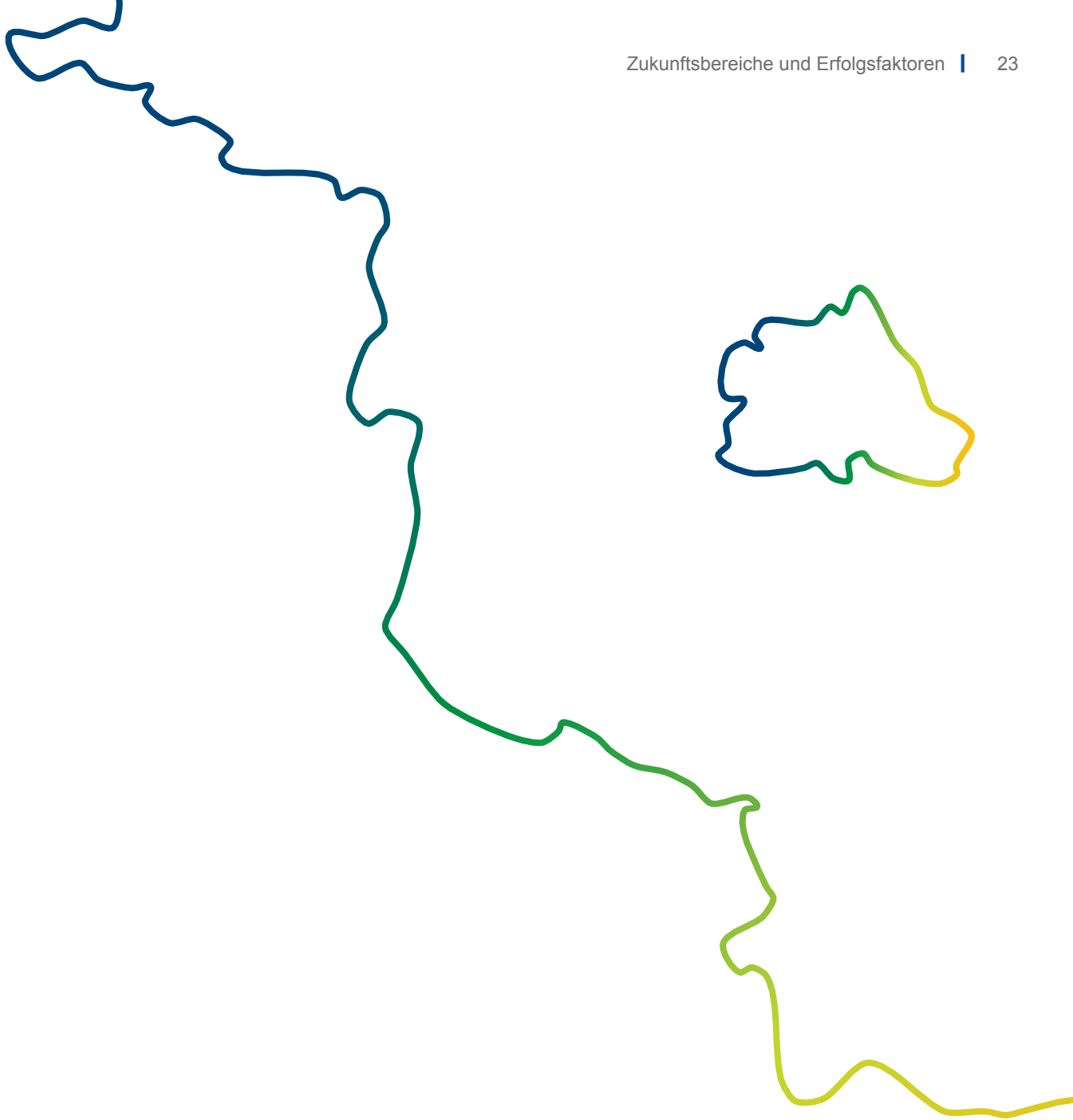
Ein Hebel für vereinfachte Bürokratie ist die umfassende Modernisierung und Digitalisierung innovationsrelevanter Verwaltungsprozesse, z. B. bei Vergabe- und Genehmigungsverfahren. Wir werden – soweit möglich – neben administrativen auch regulatorische und rechtliche Aspekte neu bewerten, um mehr Rechtsklarheit zu schaffen und die Komplexität von Verwaltungsprozessen zu reduzieren. Dies kann Innovationsvorhaben beschleunigen und zur Planungssicherheit beitragen. Insbesondere Genehmigungsverfahren werden als Teil der Innovationskette anerkannt. Somit sind Verwaltung und Regulierung Bestandteile einer innovationsfördernden Infrastruktur und leisten durch die Etablierung schlanker, transparenter und schneller Verfahren einen wichtigen Beitrag.

In diesem Zusammenhang bieten Experimentierräume, Testfelder und -zentren sowie Reallabore die Möglichkeit, unter erforderlicher Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen Innovationen in einer realen Umgebung zu erproben und bis zur Marktreife zu entwickeln. Durch den Ausbau der Innovationsinfrastrukturen in regionalen Innovationsökosystemen können strukturelle Voraussetzungen für erfolgreiche Innovationsprozesse geschaffen werden. Die Entwicklung und Stärkung von Innovation-Hubs, Co-Working-Spaces und spezialisierten Laboren sowie die Stärkung bestehender Strukturen zur Koordination regionaler Akteure ermöglichen die schnelle Erprobung und Skalierung innovativer Lösungen.

Ergänzend wird daran gearbeitet, bessere Rahmenbedingungen für Frühphasen- und Wachstumskapital und innovative Finanzierungsmodelle zu schaffen. Wir setzen uns für innovative Finanzierungsinstrumente auf EU-, Bundes- und Landesebene ein, um Investitionen in Forschung, Entwicklung und Unternehmensgründungen gezielt zu fördern und die Verfügbarkeit des für den gesamten Innovationsprozess erforderlichen Kapitals zu steigern. Um auch Investitionen des privaten Sektors in Innovationen der Wirtschaft zu stimulieren und Marktzugänge zu erleichtern, setzen wir unter anderem auf den Ausbau von Private-Public-Partnerships und nachfrageorientierte Mechanismen wie z. B. venture-clienting-Modelle.

Weitere wichtige Faktoren zum Abbau von Hemmnissen im Innovationsgeschehen sind der Bereich der öffentlichen Beschaffung sowie eine effiziente Förderarchitektur. Zusammen mit den relevanten Akteuren wollen wir unter dem Motto „Impulse für innovationsfreundliche Beschaffung“ zukunfts-fähige Vergabekriterien setzen, die Berücksichtigung neuer, noch nicht vollständig etablierter Technologien stärken und Pilotprojekte fördern, die innovative Lösungen in die Praxis überführen. Zudem streben wir ein kohärentes, systemisch ausgerichtetes Fördersystem mit koordinierten Förderlinien und klaren Schnittstellen zwischen Bundes-, Landes- und EU-Ebene an.





4. Governance und Monitoring

Eine erfolgreiche Innovationspolitik erfordert mehr als nur die Bereitstellung von Ressourcen; sie verlangt nach einer zielgerichteten Steuerung und kontinuierlichen Begleitung. Um die Vision unserer gemeinsamen Innovationspolitik in messbare Erfolge zu verwandeln, bilden Governance-Strukturen einen verbindlichen Rahmen für unsere Zusammenarbeit und Monitoring-Systeme die systematische Grundlage für Feedback-, Lern- und Anpassungsprozesse.

Wir etablieren daher:

- effektive Austausch- & Entscheidungsformate unter Einbindung relevanter Akteure (Governance), sowie
- ein Monitoring, welches einen Gesamtblick auf die Entwicklung des regionalen Wirtschafts- und Innovationsraums ermöglicht.

Gemeinsam stellen sie sicher, dass strategische Ziele nicht nur formuliert, sondern durch effiziente Umsetzungskonzepte mit den verfügbaren Ressourcen auch verfolgt werden können. Um diese Steuerungsfunktion voll zu entfalten, werden sowohl die Governance-Strukturen als auch das Monitoring innerhalb der Umsetzungskonzeption detailliert spezifiziert.

4.1. Governance

Die Länder Berlin und Brandenburg richten auf Ebene der Staatssekretäre ein länderübergreifendes Steuerungsgremium in Federführung der Wirtschaftsressorts ein, das zusammenkommt, um die Umsetzung zu beaufsichtigen und bei Bedarf richtungsweisende Entscheidungen zur strategischen Weiterentwicklung der Innovationspolitik zu treffen. Zusätzlich unterstützen koordinierende Arbeitsgremien

die inhaltliche Vertiefung im Rahmen der Umsetzung und sorgen für die Vernetzung mit regionalen Innovationsstrukturen und -akteuren. Das Steuerungsgremium und die Arbeitsgremien haben die Aufgabe, den Umsetzungsprozess zur Innovationsstrategie in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg aktiv zu begleiten.

4.2. Monitoring

Ein regelmäßiges Monitoring ist entscheidend, um den Grad der Zielerreichung nachzuvollziehen und die Umsetzung der Innovationsstrategie steuerbar, transparent und lernfähig zu machen. Nur eine transparente Darstellung der tatsächlichen Entwicklung der regionalen Innovationsfähigkeit und der Innovationsaktivitäten erlaubt es, innerhalb der Steuerungsstrukturen die Umsetzungsaktivitäten an die Änderungen der Innovationsökosysteme der Hauptstadtregion anzupassen.

Das zielgerichtete Monitoring im Rahmen der gemeinsamen Innovationspolitik der Hauptstadtregion berücksichtigt die folgenden drei Ebenen:

1. Umsetzung bzw. geförderte Aktivitäten,
2. zugehörige Outputs und mittelbare Ergebnisse sowie
3. langfristige, nicht unmittelbar zuzuordnende Wirkungen.

5. Innovation gemeinsam gestalten

Die Innovationsstrategie der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg stellt die Weichen für die Ausrichtung und Umsetzung der gemeinsamen Innovationspolitik. Dabei gilt: Innovation kann nur gemeinsam erreicht werden.

Deshalb setzen wir auf das Engagement aller Akteure des Innovationsökosystems. Wir laden Sie ein, an der Gestaltung der Hauptstadtregion als Innovationsstandort mitzuwirken.

